

Ein Schloß von Holz und mit Pappe überzogen, mit 6 ausmeublirten Zimmern und 2 großen und 2 kleinen Thürmen, auch einen dabey befindlichen Wäldchen und Garten, in welchem sich eine Fontaine befindet, stehet, als ein Weihnachtsgeschenk für Kinder, zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft darüber die Wochenblatts-Expedition allhier. (11. Stück.)

Endesunterzeichneter empfiehlt sich, als neuer Anfänger, Einem viel- und resp. hochzuverehrenden Publico mit geschmackvoll gearbeiteten Pfeifen, schönen Pfeifenköpfen und andern dahin einschlagenden Sachen, und versichert auch bey etwanigen Bestellungen pünktliche und reelle Bedienung.

Christian David Barth,
Horndrechsler allhier,
wohnhaft beim Schuhmachermstr. Kronebiegel an der Mittelzeile. (12. Stück.)

Den 3ten Weihnachtsfeiertag als den 27sten Decbr. a. c. halte ich einen Ball, und bemerke dabey ganz besonders, daß bloß derjenige Herr, welcher tanzt, sich mit den Herren Musicis abzufinden, übrigens weder für Saal, Beleuchtung und Heizung nichts zu entrichten hat. Um einen recht zahlreichen Zuspruch bittet
Rochlitz, den 20. Decbr. 1820.

Ferdinand Reichardt.

Heute Sonnabends den 23. Decbr. 1820 wird hier zu Rochlitz, zur Verherrlichung des Geburtsfestes Sr. Königl. Majestät, Friedrich August, unsers verehrten Landesvaters, auf dasiger Bühne mit transparenter Beleuchtung eines neu darzu gefertigten Friedentempels, in welchem die Büste unsers allergnädigsten Landesvaters von Genien umgeben steht, zu beyden Seiten aber Militair in einem Halbzirkel aufgestellt ist, gefeyert werden. Nach vorhergehendem Trompeten- und Paudenschall wird Mad. Kruschwitz, als Friedensgöttin einen diesem hohen Tag angemessenen Prolog halten und die Büste Sr. Majestät bekränzen. Zum Schluß wird der Choral: „Gott sey mit Kraft nicht fern, vom König unserm Herrn“ 2c. mit Begleitung eines vollen Orchesters gesungen werden. — Nach Endigung dieser Feierlichkeit folgt das Stück: Die deutsche Hausfrau. Ein Schauspiel in 3 Akten von Kogebue, und ladet zu dieser Feierlichkeit ergebenst ein

Sigismund Bitterlin, Schauspiel-Direktor.
(12. Stück.)

Jahrgang 1821.

Verloren.

Eine runde Schnupftabakdose von Papier maché, auf deren Deckel ein mit goldener Einfassung und weißen und rothen Adern versehener Stein sich befindet, ist von der Burggasse bis ans Oberthor verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine verhältnismäßige Belohnung dem Eigenthümer durch die Wochenblatts-Expedition allhier wieder zuzustellen. (2. Stück.)

Dem Herrn Superintendent D. Thienemann, welcher bei meiner Amtsjubelfeier am Altare eine passende Rede gehalten,